Paibacher



Beitung.

ikumerationspreis: Mit Boftversenbung: ganziahrig 80 K, halbjahrig 16 K. Im Comptoix: gang-Julerzie big 31 K. Bur bie Luftellung ins Haus ganziahrig 2 K. — Jusertionsgebüt: Bur tieine Anterzie big 31 & Beilen 50 h, größere per Beile 18 h; bei öfteren Wiederholungen per Beile 6 h.

Umtlicher Theil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät den 18. d. M. abends nach Budapest abgereist.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Terhöchster Entschließung vom 10. April d. J. in derfennung ihres ersprießlichen Wirkens auf dem Ebiete der Arziidenten des schiebe der Fischzucht: dem ersten Präsidenten des chutbereines für Jagd und Fischerei im Herzog-Ande Salzburg August Freiheren von Schwarz das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens und dem niderei-Director der Landwirtschafts-Gesellschaft in Calzburg Karl Kollmann das goldene Verdienstnets mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

1301 Rach dem Amtsblatte zur «Wiener Beitung» vom 19. April 1901, (Rt. 90) wurde die Weiterverbreitung folgender Press.
Rt. 15 - Ch.

Rr. 15 (Grazer Wochenblatt» vom 14. April 1901. hril 1901

Rt. 8 ell Risveglio — Le Réveil», Genf, am 13. April

Rt. 30 (Die Bost) vom 13. April 1901. Rt. 15 (Lounské Hlasy) vom 13. April 1901. Rt. 28 (Nationale Beitung) vom 15. April 1901. Rt. 71 (Rozhledy) vom 27. März 1901.

Nichtamtlicher Theil.

Das Marinebudget.

Angesichts der im Monate Mai zu erwartenden Lelegationssession wird in den Centralstellen bereits ditigit en Roranschläge für einisit an der Finalisierung der Boranschläge für dahr 1902 gearbeitet, und dürfte es von Interesse, ichon interesset, und dürfte es von Interesse ichon jetzt zu ersahren, welche Forderungen sei-der Man Zu ersahren, welche Forderungen seider Marine eingestellt werden dürfen. Bei der hiebnlichen Steigerung, welche das Marinebudget Jahre 1898 gegenüber den Borjahren erfuhr und de Mehrt, gegenüber den Borjahren erfuhr und valgte 1898 gegenüber den Borjahren erzuge dei gebrsorderungen damals die Baulegung von großen Schlachtschiffen, zwei größeren Kreuzern sein Schlachtschiffen, zwei größeren Kreuzern lechs Hochjee-Torpedobooten ermöglichte, wird die Ansorderung für das kommende Jahr, undentliche Fluctuationen abgerechnet, nahezu im

Jahres bewegen, und eine namhaftere Credit-Inanspruchnahme steht keineswegs zu gewärtigen.

Laut den A. h. sanctionierten Delegationsbeschlüffen für das Jahr 1901 wurden der Kriegsmarine bewilligt: Laut Summar des ordentlichen Erfordernisses 28,521.660 K, laut Summa des außerordentlichen Erfordernisses 14,969.160 K, mithin qusammen 43,490.820 K, während das Budget pro 1900 nur 39,466.500 K und jenes pro 1899 bloß 33,682,520 K betrug. Es ift somit im Laufe dreier Jahre eine Steigerung um 9,808,300 K eingetreten, welche nicht zum geringsten Theile neuen Schiffsbauten zugute fam.

In dem den Delegationen vorzulegenden Budget der k. und k. Kriegsmarine pro 1902 werden im Titel I "Gagen" geringfügige, durch die Standesregulierung bedingte Augmentationen, im Titel II "Löhnungen" keine, im Titel III "Dienst zur See" gleichfalls nahezu feine Beränderungen zu erwarten fein, und dürfte nur der Titel IV "Dienft gur Gee" für die Ermöglichung intensiber Ausbildung an Bord eine geringfügige Erhöhung erfahren.

Die übrigen Titel V "Anstalten", VI "Sec-Arfenal" und "Flotten-Material" werden kaum geändert angefordert werden. Im Subartikel C "Schiffs- und Maschinenbauten" wird die zweite Rate des icon im Vorjahre bewilligten Panzerschiffes A von 10.000 Tonnen als Erjat für S. M. S. "Laudon" enthalten fein.

Titel VII "Baffenwesen", VIII "Bafferbauten" IX "Besondere Auslagen" und X "Berforgungs auslagen" dürften nahezu gleich eingestellt werden.

Im Extra-Ordinarium ift nur für gewisse Inventarsbestände eine höhere Forderung als im Borjahre zu erwarten; somit dürfte bas Marine-Budget etwa mit 44 bis 45 Millionen Kronen angefordert werden.

Die Rosten für die oftasiatische Schiffsstation werden in Marinefreisen auf vier bis fünf Millionen Kronen geschätzt und sollen als Nachtragsforderung für 1900 zur Anforderung gelangen.

Im Totalen dürfte fich daher die Marine-Forderung in der Sohe von 50 Millionen Kronen be-

gleichen Rahmen wie das Budget des laufenden wegen, was umso wahrscheinlicher ist, als versichert wird, dass außergewöhnliche Forderungen — von der China-Miffion abgesehen — heuer nicht zur Einstellung gelangen follen.

Bur inneren Lage.

In Bezug auf die weitere Entwidelung der parlamentarischen Lage flihrt die "Bohemia" aus, dass allerlei Störungen des parlamentarischen Friedens durch radicale Verstöße nicht zu vermeiden seien, dass aber dadurch die Actionskraft des Hauses nicht wesentlich beeinträchtigt werden könne. Weit mehr Gefahr drohe vom Tendaladel und den Polen. Nationalpolitischen Forderungen, sei es von polnischer oder czechischer Seite, könne der Ministerpräsident nicht entgegenfommen.

Im Bilfener Tagblatt wird den führenden Barteien die Aufrechthaltung geregelter Arbeit als das richtige Mittel gegen die von den Radicalen drohende Gefahr empfohlen. Berföhnung werde es nicht geben, jede diesbezügliche Action mufste fofort icheitern; doch werde es genügen, in gemeinsamer Arbeit vorläufig über die Anlässe zu neuen Kämpfen hinwegzubalancieren.

Die Brigener Chronif würde eine Berftandigung zwischen Deutschen und Czechen begrüßen, weil dadurch der nationale Kampf beendigt und die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes sichergestellt wäre. Sonberbar fei es, dass neben den Alldeutschen gerade die Altconservativen gegen eine czechisch - beutsche Annöberung feien.

"Slowo Polskie" führt aus, dass die Politik ber freien Sand nur bann einen Ginn hatte, wenn fie eine Ctappe fein follte, um den Polen-Club von einer überwundenen Combination zu befreien. Die Bolen seien jest allerdings vollständig ifoliert, aber auch die beutsch - czechische Mlianz sei noch nicht perfect geworden.

"Blas Naroda" und "Blas" fritifieren abfällig die Tattit der Jungczechen. Diefelbe fei eine schlechte Nachahmung der altezechischen Politik. Man könne überhaupt nicht von einer jungczechischen Politik, fondern nur von einer jungczechischen Agitation oder Tattit sprechen.

der, dass den biederen Muselman kein Mensch verstand und er dem "Weanerischen" ungefähr so verftandnisinnig gegenüberftand, wie dem Chinefifchen etwa.

Ich hatte große Wilhe, bei der ahnungslos enthüllten Komik ernst zu bleiben. Aber, sah ich in Saffan Begs büfteres Geficht, fo fentte ich nur den Ropf ein wenig zu der großen grauen Kate, die sich an meinen Knien rieb, und lächelte ganz verstohlen ...

Bum Schluffe gab er mir jedoch eine fleine Episode zum besten, die ich euch unmöglich vorenthalten kann.

Haffan Beg Djumislic hatte also die Ausstellung fehr bald fatt und lechzte nach seiner gewohnten "Kava." Was man ihm in den diversen Gasthäusern geboten hatte, verftand er vielleicht nicht zu würdigen, bis er endlich in einem französischen Restaurant einen Raffee halbwegs nach seinem Geschmade fand. Die hohe, sehr auffallende Gestalt des Türken wurde bald Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit. Er ignorierte dies vollständig; nur das Gebaren zweier junger Herren am Nebentische irritierte ihn. Sie lachten und bemerften laut allerlei in ihrer "budalastina" (was ich vielleicht mit "verrücktes Geschwäß" wiedergeben foll). Ihr Reden hatte offenbar Bezug auf ihn, der darüber nachsann, wie er den jungen Herren imponieren fonnte.

Der eine der beiden ertheilte dem Rellner plotlich irgendeinen frangösischen Befehl, und, nachdem dieser vor den Gaft ein stark bethautes Glas auf filberner Platte gestellt, verschwand er wieder eiligst.

Haffan Beg konnte den Inhalt des Glafes allerbings nicht entnehmen, wohl aber batte er bemertt,

feuilleton.

Un verre d'eau.

og sag einem niederen Dreifuß im Dučan Bassan Bassan Beg Djumissië und kokettierte abwechmit der Sonne, die hoch über dem Minarete und meinem alten Berehrer, denn das war de Beg Diumislië, der alte. türkische Teppichnote, gieng ein leichtes Schmunzeln über seine Jedesmal, wenn ich ihm mein Gesicht zuaber die Falten zwischen den Augenbrauen anden nicht. Er schwieg beharrlich, zerknüllte acht-leine Gian. Er schwieg beharrlich, zerknüllte achtleine Cigarette und ließ den Kaffee auskühlen, ihm auf eine und ließ den Kaffee auskühlen, thm auf seinen Besehl. Wujo Azabagić, der la, bor einer Beile gebracht hatte.

Eine halbe Stunde mochte es her sein, dass ich einem Beamten der Landes-Kunstgewerbeanstalt die dem Beamten der Landes-Kunstgewerveunschief bein Tučan Hassen Begs zusammengetroffen, der dem Gestel über der damals den Tučan Hassan Begs zusammengekrossen, den in Borbaie interessanten Projecte zu der damals in Borbaie interessanten Projecte zu der damals del über die interessanten Projecte zu der vanne-in Vorbereitung stehenden Pariser Weltausstel-berichtet der Berichtete. Als der Beante sich empfahl, wandte mid iderzend an den plötslich auffallend schweiggeworden den plötslich auffallend schweigden geworden den plötslich auffallend schweigden geworden den plötslich auffallend schweiggewordenen Beg mit der Frage, ob er nicht auch Da p. Musstellung aufzusuchen gedenke.

Da Bog sacuvá!" sagte er kurz, und die ganze sacuvá!" sagte er kurz, und die ganze boutte bort ouf. dalten, die jest noch auf seiner Stirne lagen,

hatibiertes Entfehen. dictes Entire über sein, wie mir däuchte, un-

Beißt denn du, Saffan Beg, wie es in so einer aussieht?"

"Ich war bei ber Jubilaums-Ausstellung in Bec", entgegnete er, genau so furz wie früher.

Meine Reugier war febr rege geworden. Soffan Beg in Wien? Davon hatte er ja nie etwas erwähnt, obwohl er mir fonft gern und allerlei aus feinem allerdings fehr eintonig verfloffenen Leben gu ergahlen liebte. Böllig greifbar schwebte mir Haffan Beg Djumislie' Bild bor Augen, feine hohe, behabige Geftalt in dem flatternden hellblauen Raftan - in Wien am Graben! - Die Wiener mochten den Anblid wohl nicht so leicht verwunden haben . .

Aber Saffan Beg schwieg, quetschte die Cigarette zu einem formlosen Klümpchen und ließ den Kaffee ausfühlen. Plöglich ichleuderte er die Tabaffugel in geschicktem Schwunge über meinen Ropf hinweg auf die Straße und fagte an mir vorüber:

"Berrin, ich werde dir ergählen, wie's mir ergangen ift, und du wirst dich nicht mehr wundern, dass ich von keiner Ausstellung mehr etwas wiffen mill!"

Die Ellenbogen auf die Anie, das Rinn in die flachen Sande geftütt, hörte ich ber Schilderung feiner Leiden gu - benn es waren nur Leiden, deren er fich erinnerte. Mit seinen merkwürdigen Anschauungen und Berichten über die Ausstellung will ich niemand langweilen. Warum foll ich diefe Anfichten eines echten Naturmenschen ansechten, nun gar, wenn diefer Raturmenich Saffan Beg Djumislie beißt und ein alter Berehrer von mir ift?

Noch immer reger Groll tonte aus der gefchilberten Unbill, einer Unbill, wie fie leicht jedermann begegnet, ber, immer an feine Scholle gefeffelt, fich plöglich in das ihn beangstigende Treiben einer Groß. ftadt verfest fieht. Der fleinste lebelftand mar noch

Die Tunnelierung der rhätischen Alpen.

Wie man aus Bern berichtet, wird in Oftschweizer Fachfreisen die Frage der Tunnelierung der rhätischen Alpen immer lebhafter erörtert. Seit dem Kampfe über die Wahl zwischen Lukmanier- und Gotthardtunnel, der vom Bundesrathe im Jahre 1878 augunften des Gotthard entschieden wurde, ift die Frage der Erbauung einer die rhätischen Alpen durchschneidenden Eisenbahn nicht mehr von der Tagesordnung gewichen. In Chur ist das sogenannte "Spliigen-Comite" thatig, welches durch Beröffentlichung von Broschüren und Zeitungsartifeln für diesen Bahnbau lebhaft eintritt und, auf einen Artikel des Eisenbahngesetzes vom Jahre 1872 gestützt, geltend macht, dass der Bund verpflichtet sei, alle Projecte gleichmäßig zu unterstützen, welche den Zweck haben, den Berkehr der Schweiz mit allen Nachbarländern zu fördern. Es herrscht aber in Graubunden felbst keine Uebereinstimmung über die Wahl der Trace für die Bahn. Während die einen den Splügendurchstich empfehlen, verlangen die anderen die Tunnelierung der Greina. Das Churer-Comité hat fich jedoch für ein im Jahre 1890 ausgearbeitetes Project des Züricher Ingenieurs Moser ausgesprochen, wonach ein 41 km langer Tunnel bei Sils im Tomleschg, der in der Nähe von Chiavenna enden foll, zu bauen wäre und der bei der Bauzeit von zehn bis elf Jahren einen Koftenaufwand von 120 bis 130 Millionen Francs verursacht. In Zürich, in St. Gallen, im Thurgau, sowie in baierischen und schwäbischen maßgebenden Kreisen, ist man für diesen Borschlag sehr günstig gestimmt. Die Neue Züricher Beitung fordert jedoch, dass man noch einmal die Frage studiere, ob der Splügen- oder der Greina-Durchstich vortheilhafter wäre, weil es von wesentlicher Bedeutung sei, diese Linie nicht außer Augen zu lassen, von welcher die wirtschaftliche Zukunft der Oftschweiz abhänge. Der Züricher Correspondent des "National Suisse" constatiert, alle Welt in der Oftschweiz stimme darin überein, dass es nothwendig sei, die rhätischen Alpen für den internationalen Berfehr zu erschließen. Die Splügen- oder die Greina-Linie hatte für die Oftcantone den gleichen Wert, wie die Simplonlinie für die Weftschweiz, und überdies noch den Bortheil, daß sie mit kürzerem Durchstich und in directerer Linie die Berbindung herstellt.

Volitische Ueberficht.

Laibach, 20. April.

Das Extrablatt bespricht beifällig die Regierungs-Borlage, betreffend die Ausdehnung des Haftpflichtgesetzes, welche durchaus zeitgemäß, seit langem nothwendig sei und den guten Effect haben werde, dass die städtischen Stragenbahnen im eigensten Interesse auf die möglichste Sicherung des Publicums bedacht sein werden.

Der Politik wird aus Wien berichtet: "Einzelne Abgeordnete haben bereits amtlich Kenntnis davon, dass im Wasserst ragen-Gesetzentwurfe

dass der junge Mann dem Kellner einen blanken Silbergulden als pour boire in die Hand gedrückt. Durch des Beg ehrwürdiges Haupt schofs ein Gedanke. Er hatte genau aufgemerkt, und wenn er auch die Bedeutung des Fremdwortes nicht kannte, so erscholl es, doch flar deutlich, mit etwas schwerem Accente, dem Garçon entgegen.

Bald darauf stand vor Hassan Beg Djumišlič ftark bethautes Glas auf filberner Platte. Er schob es achtlos beiseite, und in die Hand des verblüfften Kellners glitt eine — Fünfguldennote.

Nach kaum fünf Minuten ließ Haffan Beg abermals das Fremdwort erklingen — der Garçon stürzte mit dem Glase auf filberner Platte herbei, nahm von "Seiner kaiserlichen Hoheit dem Herrn Pascha" einen zweiten Fünfer in Empfang und dienerte unter tiefen Biidlingen ab. Man war an allen Nebentischen bereits gespannt dem Vorgange gefolgt — aber als Haffan Beg abermals seine "Zauberformel" erklingen ließ, lachte man schon hie und da ziemlich laut auf.

Drei bethaute Glafer auf filbernen Platten ftanden vor dem Sohne Allahs, aber noch widerstand er ber mächtigen Neugier, das feltsame Getränk zu

Und zum viertenmale gab er dem Garçon seinen Befehl

Ein tosender Jubel brach in dem Restaurant aus. An allen Eden und Enden schallte den lächelnden Bediensteten der gleiche Wunsch entgegen, es war, als wollte der Lärm fein Ende nehmen. Saffan Beg Djumislič erhob fich stolz. Ruhig sette er sein Glas an die Lippen, leerte es auf einen Zug, stellte es leife flirrend dem Garçon auf die filberne Taffe zurück und verließ unter wahrhaft frenetischem Lärm und Lachen ber Restaurantbesucher das Locale,

die Heranziehung der betreffenden Länder zur Beitragsleiftung ausgesprochen ift. Die Summen, die auf die einzelnen Länder entfallen, werden geringer fein, als die für die Flussregulierungen. Die Vertreter der betheiligten Länder gedenken, gemeinsame Schritte zu thun, damit ihnen, wo sie Lasten tragen müssen, auch das Recht zukomme, auf die Verwirklichung der Wasserstraßenpläne Einfluss zu nehmen. Die Kosten für die ersten zehn Jahre sind bekanntlich mit 250 Millionen Kronen festgesett."

Das englische Unterhaus beschloss gemäß den Anträgen des Schatkanzlers Hicks = Beach die Einführung eines Buderzolles und die Ginführung eines Kohlenausfuhrzolles. Der Schatz fanzler, hatte im Berlaufe der Debatte erflärt, die Regierung beabsichtige nicht, die englische Zuderraffinerie auf Kosten der auswärtigen zu schützen, die vorhandene Basis der Besteuerung müsse erweitert werden, und gieng sodann zur Besprechung der vorgeschlagenen Zuckerabgaben über, welche nach der Schätzung 5,100.000 Pfund einbringen würden. Es fei schwer vorauszusagen, welche Wirkung sie auf den Buderpreis haben würden; aber es sei anzunehmen, dass die Wirkung der neuen Abgaben sich in der Beije bemerkbar machen würde, dass solche Massen von Prämienzucker in England eingeführt würden, die in anderen Ländern keinen Markt finden, und dass der Preis herabgehen würde, wenngleich er zuerst etwas steigen könnte. Es würde ferner die Be stimmung getroffen werden, auf Zuckerwaren aus fremden Ländern, die mit einheimischen Waren concurrierten, einen Zoll zu legen. Auch westindischer Bucker werde nicht abgabenfrei bleiben. Schatfangler Sicks-Beach erörterte sodann den Ausfuhrzoll auf Rohle und bemerkte, die Gesammt-Rohlenausfuhr in England betrage 46 Millionen Tonnen, wobon 88 Percent nach Europa und den Mittelmeerländern ausgeführt werden. Sollte der Export beeinträchtigt werden, dann würde der Kohlenpreis für die beimischen Consumenten heruntergeben, oder aber es würde weniger Rohle produciert und dieselbe für die Zufunft aufgespart werden.

Die von dem Gouverneur des Caplandes, Sir Alfred Milner, in seinen Depeschen an die Regierung ausgesprochene Hoffnung, dass sich das Transvaal-Land von den Folgen des Krieges bald erholen und dass es nicht viele Jahre brauchen werde, die ungeheuren Verwiistungen gut zu machen, findet, wie man aus London schreibt, eine bemerkenswerte Befräftigung durch einen Zeugen, dessen Unparteilichteit, gleichwie seine Competenz zu einem Urtheile in dieser Sache, ganz außer Zweifel steht. Der amerikanische Consul in Pratoria, Herr Adalbert San, der Sohn des Staatssecretars Han, der diesertage zu furzem Urlaube in Washington eingetroffen ist, äußerte sich nämlich öffentlich über die Zufunft Südafrikas und erklärte, er sehe eine prosperierende Zeit in diesem Gebiete anbrechen, die sofort nach Beendigung des Krieges beginnen werde. Es werde ein immenses Geschäft in Manufacten und auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens sich entwickeln.

Eine hiibsche Weile noch flang dem sich eilig Entfernenden das Fremdwort, von ein paar übermüthigen Schreiern ihm nachgerufen, in den Ohren.

"Das Bolf in Bec hat feinen Stolz, feinen Ernft, feine Achtung vor dem Alter!" schlofs er grollend.

Ich tröftete ihn, so gut ich konnte, aber die Falten auf seiner braunen Stirne wollten nicht recht weichen.

"Haffan Beg Djumislië", fragte ich ihn endlich, "wie hat dir denn der Trank gemundet, den du so theuer bezahlt haft?"

"Du wirst es kaum glauben, Herrin", sagte er mit rührender Ueberzeugung, "es war sehr kalt und schmedte wie — Wasser!"

"Und wie lautete das Fremdwort?"

Mar, deutlich, mit schwerem Accente erwiderte Soffan Beg prompt: "Un verre d'eau!"

Ich kniff die Kate so heftig in ihr buschiges Schwänzlein, dass fie einen entsetten Sat über einen | die aber doch in der Freude Teppichballen machte und mich von drüben mit gebogenem Rücken wiithend anfauchte.

Und ich lachte, lachte, dass mir die hellen Thränen über die Wangen liefen.

Und Haffan Beg - lachte herzlich mit über das tolle Treiben seiner grauen Rate . . .

Am selben Tage sagte Hassan Beg Djumislič ernft zu meinem Manne: "Deine Frau gab dir Allah, o Herr! Sie lacht nur, und alles Schlimme, das fich in unserem Ropfe und Herzen festsetzen will, schmilgt wie die Eisfrufte auf der Save, wenn die Sonne drauf scheint. Allahs Segen über deine Frau!"

Wenn ich ehrlich sein soll, nuis ich gestehen, dass mich noch nie ein Compliment so verlegen gemacht hat ...

die Frage, wie lange der Krieg noch dauern hatte Herr Hah allerdings nur eine im Etile po wiffer Drakelfprüche gehaltene Antwort.

Tagesneuigkeiten.

(Die Frau mit ben acht Männern) Zeitraume von 20 Jahren hat eine Frau George Bonne von Rewburgh, in der Graffchaft Warmid (Indianopoli, acht Chemanner gehabt, natürlich hübsch nacheinanbet. lette, ein Farmer Namens George Bonben, if in Ebrunnen gesprungen und ertrunken. Er lafst ben fie den neunten Gatten offen, wenn die Witwe einen fiellte, was mehr als mehr, wenn die Mitwe einen scilte, was mehr als wahrscheinlich ift. Die beiden gin Männer der Frau Rabben ich ift. Die beiden Männer der Frau Bohden sind ungefähr ein Jahr nach ib Hodzeit eines natürlichen Todes gestorben; brei sind ist willig ertrunten und ben Todes gestorben; brei find willig ertrunken, und drei haben sich scheiben laffen. bit ein sonderbarer Zufall, dass die drei Ehemanner, bit das Leben genommen, bas bie brei Ehemanner, das Leben genommen haben, alle in benfelben Brunnen fotte fprungen find. Der achte Gatte, Sr. Boyben, batt Appetit soupiert und schien bei vortrefflicher Laune gu Rachbem er felien bei vortrefflicher Laune gu Nachdem er seine liebe Gattin umarmt und ihr eine Racht gewiinicht bette Racht gewünschi hatte, gieng er hinaus an ben grand und versammelie fich zu seinen unglüdlichen Borgal Bohben hatte sich bor einiger Zeit von feiner Frau laffen, weil die Dame ihm aus alter, im Berfehre mit fic Chemannern angenommener Gewohnheit bas wieber erträglich gemacht hatte. Aber sie hatten sich wieber föhnt. Frau Bonden weigerte sich jedoch, sich mit it Satten a. D voch sie weigerte sich jedoch, sich mit it Gatten a. D. noch einmal trauen zu laffen, und Bonben in es unter folchen Umftanden für bas vernünftigft, Baffer ju geben Dai Baffer zu gehen. Bei Frau Bohben ift alfo wieder Chemannsftelle gu befegen!

(Eine berfintenbe Stabt.) 3n north in ber Graffchaft Chefhire, unweit Liverpool, geht et aknlich zu, wie feinerzeit in Gisleben. Die Stabt fiebl einem Boben unter geit in Gisleben. Die Stabt fiebl einem Boben, unter dem fich große Lager von Steinste finden, bie in ber Met finden, die in der Art ausgebeutet werden, dafs bit burch gewaltige Nummer durch gewaltige Bumpen aufgesogen wirb. Darn lies wöhnlich, wenigstens von aufgesogen wird. wöhnlich, wenigstens zunächst, teine Gefahr, ba bas ih in ber Rabe ber Galefracht, teine Gefahr, frittat ift in ber Rahe ber Salgichichten mit Salg gefattigt ift baber auf bas Stainter daher auf das Steinfalz nicht weiter einwirtt. aber die Soole fortgesett in ungeheuren Mengen geschafft wird, so wird sie durch frisches Wasser erfest, nun wieder an dem Salz zu nagen beginnt und die gift angreift, auf die ficht angreift, auf die ficht angreift, angreift, auf die fich bas Gewölbe ber barüber fic Schichten stügt. So kommt es, bass sich ber Boben beg Stelle, wo die Soole ausgepumpt wird, zu fenten Schi So werben in der Regel die Minen in ben oberen eines Salalagers burch eines Salzlagers burch nachfließendes Waffer zerfiort, in bie Salzbeiler forten bie Salzpfeiler fortgenagt werben. Die Stadi Roth leibet aber besonders datan, bas ber Boben ber nachsinkt, schon wenn die auf dem obersten Silvete Soole fortgebungen wie der Stadt bietet an bisbete Soole fortgebungen werden der Stadt bietet an bisbete Soole fortgebungen werden der Stadt bietet an bisbete Soole fortgebungen der Stadt Bertalle Ber bilbete Soole fortgepumpt wird. Die Stadt bielet an gen Stellen einen hoofe gen Stellen einen höchft mertwurdigen Anblid, wit fich in ber Londoner "Rature" veröffentlichten Anfichtigen nehmen läfst. Die Schaben begannen bamit, bafs fich Riffe in ben Saufern feden begannen bamit, baffter Riffe in ben häufern bilbeten und Thuren und Fenfer, mehr fchloffen mehr schloffen. Schließlich gibt ber Boben unter bem nach, und bieses barbint nach, und dieses bersinkt theilweise, so bass es gune eine gang merkipiliebie eine gang merkivurbige Stellung geräth. Die Baum ber Stadt haben feinen anberen Ausweg gewulst, auf bedrohten Säufer auf bebrohten Säufer auf ein Baltenwert gu fegen, auf bas Gebäube burd Ger Baltenwert gu feiner bas Gebäude burch Schrauben wieber in feine frühert gurudgebracht marban barban bieber in feine frinten Burüdgebracht werben fann, wenn es zu versinten bie grumählich wird auf diese Weise vielleicht balb die Stadt ein moderner Mfobis. Stadt ein moderner Pfahlbau und in biefer hinficht

Pas Geheimnis der schwarzen Gräfin. Roman von Ormanos Sandor.

Seit achtundvierzig Stunden weilte Weinert wied Rolf Weipert wieder in seinem geliebten heimut Hamburg, 1966 bei bei feinem geliebten beit Samburg, nach zehnjähriger Abwesenheit. Das sein war ihm weit gewand war ihm weit geworden vor Wiedersebensfrende Wehmuth Wehmuth, als tagszubor mit dem "Fürstell march" auf aust march" anlangte und den Boden der Heine la unter den Füßen spürte. Behn Jahre find eine Zeit. Die einzigen Lieben, die er bei seiner durückgelassen hatte, seine alten, braven waren unterdessen furz nacheinander gestorben. erwartete ihn niemand mehr, fein Freund, fein berwandter: des fein gegenden gegen verwandter; deshalb die leise wehmüthige Regulation die aber doch in dan I leise wehmüthige despend Doctor Rolf Weipert war nicht der Man Heimat allmählich versant.

von sentimentalen Gefühlen beherrschen zu gergn gutmiithige, offene Gesicht strahlte vor und Lebensluft und Lebensluft, als er an dem milden Gommerds die Vorsetzen auf die Vorsetzen entlang schlenderte und sein Ohr Behagen die Mutter Behagen die Muttersprache, die ihm von allen entgegenicheller entgegenschallte, aufnahm, während fich vor Lugen das hurt Augen das buntbewegte Hafenleben entwickelt.

In den berflossenen Jahren hatte er sich in Amerika ganz acclimatisiert; selbst in Veußern, dem eleganten, graucarrierten sont dem breitrandigen, weißen Strobhute, den seinem ganzen Auftreten kennzeichnete er den rikaner. Aber tropdem New-York ihm eine Heimat geworden Heimat geworden, war er im Herzen, seinen gehlieben und Fühlen nach, doch ein echter Deutscher gehlieben

Laibacher Zeitung Rr. 91. (Saupimann, Subermann und ahn = ber Lehrer, nachbem er ben Begriff bes Punttes erflart, lides Gesinbel.) In der Schweiz sind Theaterkrisen bentich bonst. unich häufige Bortommniffe; gewöhnlich führen fie zu achuben um Zuschuffe, geroöhntig jugeen gesicht merben gufchuffe, bie an die ftabtischen Behörben geabtilete, war aber zu stolz, von der Stadt ein Extradojen zu berlangen, und bat nur um ein mit vier Percent Rimsliches Die Regierung dinessinges Darleben von 25.000 Mart. Die Regierung Darleben von 25.000 Mart. Die beftige impfe und zie, biese Bitte zu gewähren. Ohne heftige mpfe und einige bezeichnende Reden ift es aber nicht absangen, benn im Großen Rathe erhob sich gegen bas von Atgierung unterstützte Gesuch ber Theaterdirection eine Depositionerstützte Gesuch ber Derabsehung bes der Theaters und bes modernen Bühnenwesens überpleifter und bes modernen Bühnenwesens überDes Geleichte und bes modernen Bühnenwesens überapi leistete babei aber ber Hiftoriter Professor Heuster. dom Theater berlangte Unterfrügung, sagte er, sei abehnen; ob ein Theater ba fein foll, hänge von dem Bilgiftanbe ber Stabt ab, und biefer stehe wieber mit ber twilligfeit in Zusammenhang. Wenn der Drang, sich Bilbung ju erhalten, nicht borhanden fei, so existiere Bilbung überhaubt nicht, und ber Staat tonne fie nicht Darleben ber Schweiz bie Darleben schaffen. Es mangle in ber Schweiz bie ut, bie Feinheit, die man vor hundert Jahren dem Beiter entgegenbrachte. Und bann fuhr Professor Seusler und dethe bas Theater, heute aber herrichen Sauptmann, Det bertenfat, heute aber herrichen ander ganze bertenfat, ühnliches Gesindel. Wagner hat die ganze berteufelt. Es ware fein Unglück, wenn man bie tin wenig zappeln ließe und ihnen fagte: Zeigt erft. die euch ernst ift mit ber tünstlerischen Bilbung Bafels." Mann, (Ein in Gifenreifen gelch mie liebethater Des Chartow (Rufsland) wird nachstehender Bahnhofe Aberbarer Borfall gemelbet: Auf bem bortigen Bahnhofe im Marfall gemelbet: Auf bem bortigen Bahnhofe wahrande im Bartesaale ber 3. Classe ein Passagier mahr-

abartesaale ber 3. Classe ein Passuger.
ber irrsinnig zu sein schien und durch sein sondans Benehmen auffiel. Er saß auf bem Fußboben und ochehmen auffiel. Er saß auf dem zugeboten.
high die Kleider dom Leibe. Als ihn der diensthabende
etfändliche Mationale fragte, murmelte er einige abetikanbliche Worte. Der Aufforderung, sich in die lei bes Polizeichefs zu begeben, wollte er nicht Folge In Man musalchefs zu begeben, wollte er nicht Folge in Rolizeichefs zu begeben, woute er mellegen-machte man fite ihn borthin tragen. Bei biefer Gelegennachte man bie Wahrnehmung, dass ber seltsame Mann ganz außergewöhnliches Gewicht hatte. Man entkleibete nun und gewahrte etwas, was man noch niemals geober gehört hatte: Der ganze Körper bes Mannes itzug und batte: Der ganze Körper bes Meisen eintat treus und quer in breite und dice eiferne Reifen eineigmiebet! Nach langerem Berhöre brachte man mit Mühe as ihm betaus, bass er ein frommer Bilger sei, ber von ta beiligen Orte zu bem anderen ziehe und ben Ramen dies führe. Die eiserne Rüftung hat ihm ein Schmied in ben Die eiserne Rüftung hat ihm ein Schmiedet. Ander Tühre. Die eiferne Rifftung hat ihm ein Scholing in ber Türkei auf ben nachten Leib geschmiebet.

eine (Rabfahrer und Sänferich.) Eine geine fiche beiter und Sänferichen Saibe-(Rabfahrer unb Banferich.) Gine heitere Dannebuttel bei Gifhorn zwischen einem Rabfahrer hallerisleben und einem Dannebütteler Gänserich ab. ber erstere burch ben Ort rabelte, tam er gerabe an berbe inn ben Ort rabelte, tam er Gouge ber Berbe junger Banse vorbei, die unter bem Schutze ber Bangmuster Banse vorbei, die unter bem Schutze ber Bangnutter und bes Ganferichs auf ber Dorfftrage dansmutter und bes Gänserichs auf der Bergerichelte. Die Retter des Capitols hoben verwundert die opie und fließen ein ängstliches Geschrei aus, der Ganerhob fich ein ängstliches Geschrei Rabe etwas and stießen ein ängstliches Geschrei aus, ver etwas erhob sich barauf, flog bem auf seinem Rabe etwas Baden und bearbeitete betmaßen mien Manne in ben Nachen und bearbeitete bermaßen mit Schnabel und Flügeln, bafs er fich nicht au schnabel und Flügein, bajs et finell abltoss zu mehren vermochte, als schnell d benn auch zufrieden. labltoss zu berlassen. Damit gab ber Herr Gänserich

(Ein Rinb feiner Zeit.) In einer Berliner Gett, bas bie liek biesertage ein Borfall, ber ben Beweis eteignete sich biesertage ein Borfall, ber ben Beidet, bass bie liebe Schuljugend mit ben Ereignissen ber burchans berte Geometriestunde wollte burchaus bertraut ift. In der Geometrieftunde wollte

empfand er eigentlich erst so recht deutlich, seit-er wieden er wieder Hamburger Luft athmete. Er was Hamburger Luft athmete.

Er war ein Hamburger Luft athmeie. Miljen hand Hamburger Kind, aus fleinen Bersate aber pargegangen. Sein Bater war Tischler, aber kein eigenes Geschäft, sondern machte disgrbeiten für eine größere Möbeltischlerei. Die ich ichlugen is eine größere Möbeltischlerei, wirkliche dern ichlugen sich recht und schlecht durch, wirkliche war der größere Wöbelksplacer. war, dank des Ernährers Fleiß, nie an die Familie herangetreten, aber obgleich Hans das ge Kind war, hätten die Wittel doch nur hin-dit, ihm war, hätten die Wittel doch nur hingreicht, ihm eine einfache Schulbildung zu geben. om Gymnasiumbesuche und gar späteren Studium die natürsigende und gar späteren, wenn der natürlich nie die Rede sein können, wenn der Diell oder die Verlehung Rolf Weipert nicht einen und und machen Rolf Weipert nicht einen bätte, dem er seine eund und Borsehung Rolf Weipert man eine und Engende Commissione C Nandende Carriere verdankte.

Nathaniel van der Hutten war der Besitzer des Modischen grad der Hutten war der Besitzer des Modischen grad der Hutten war der Besitzer des obiichen, großen, vielstöckigen Gebäudes, in dessen erhause Die Geralt für hiechause Lischler Weipert wohnte. Er galt für Weich und in der Weipert wohnte. Sonderling; t teich und sehr geizig, überhaupt als Sonderling; seine Ansiehr geizig, überhaupt als Sonderling; jeine Anspruchlosigkeit und Sparsamkeit legte de beideidenste der Umstand Zeugnis ab, dass ihm Erscheideidenste der Umstand Zeugnis ab, dass ihm beideidenste Wohnung seines Hausen genügte. Eine Stockheitenste Wohnung seines Hausen genügte. Eine die Ragd führta in eigene Benutzung genügte. Eine Gaushalt; niemand kam alte Magd, für seine eigene Benutzung genügte. Eine ihm den Haushalt; niemand kam den Gaushalt; hm; sein Umgang mit den Nietern seines Hausbalt; niemand ich känfte sich Langang mit den Nietern seines Hausbwendigen känste sich auf den Wietern seines Franklichen Nauf den unumgänglich nothwendigen nankte sich auf den unumgänglich nothwendig-ich und mirrist im übrigen gieng er schweig-dig und mirrist im übrigen grußloß an den bewohnern des Hauses vorüber. Wohl fein den wortkargen, Renich hätte den Muth gefunden, den wortkargen, eine Gefälligkeit zu dichenseindlichen Alten um eine Gefälligkeit zu then ober Rachlicht von ihm zu verlangen. Es gieng

nunmehr ben ber Linie flar machen. Er zeichnete eine folche an bie Tafel und fragte, wie man bas nenne. "Gin Strich! war die Antwort. Um nun die Schüler felbst auf ben Ausbrud zu bringen, welchen er wünschte, ergriff er bas Lineal und fragte: "Wie nennt man biefen Gegenftanb?" Da melbete fich ein Rnabe und antwortete: "Gin Ueberbrett!"

Local= und Provinzial=Nachrichten.

I. allgemeiner Beamtenverein.

Wie bereits gemelbet, wurde am verfloffenen Freitag im Sommersalon bes Hotels "Zur Stadt Wien" bie orbentliche Local= und Confortial=Berfammlung ber frainischen Mitgliebergruppe bes I. allgemeinen Beamtenvereines ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie abgehalten. Der Obmann ber Localgruppe, Berr Profeffor Auguftin Be ft er eröffnete bie Berfammlung mit einer Begrugung ber erschienenen Mitglieber, brachte ein bon ber Centralleitung in Wien eingelaufenes Begrugungstelegramm gur Berlefung und erstattete sobann Bericht über bie Thätigkeit bes I. allgemeinen Beamtenvereines ber öfterr.=ungar. Monarchie im Jahre 1900. Es wurden in biefem Jahre 6293 neue Boliggen ausgeftellt; bie Gefammtberficherungen an Capital beliefen fich auf 165,600.000 K, bie Rentenberficherungen auf 1,090.000 K; bie Prämieneinnahmen bürften fechs Millionen Kronen ausmachen, während die Prämienreferve auf 42,514.000 K bewertet wird. Bis Ende December wurden 1400 burch Todesfälle fällig geworbene Berficherungsberträge über 2,581.000 K und 4600 K Rente angemelbet. Außerbem ergab sich ein Erforbernis für in-folge Erlebens fällig geworbene Berficherungen im Betrage von circa einer Million Rronen, ferner für liquibe Renten 353.000 K. — Bis Ende Juni 1900 bestanden 35.682 Confortien mit 25,900.923 K Antheilsanlagen u. 33,968.765 K ausstehenden Borschüffen. - Die humanitare Thätigfeit bes Bereines anbelangend, wurde bie Gefammtfumme bon 1,854.000 K für Unterftützungen, Stipenbien, Lehrmittel= beiträge 2c. berausgabt.

Bum zweiten Buntte ber Tagesorbnung (Gefchäftsund Rechenschaftsbericht bes hiefigen Localausschuffes und bes Spar- und Vorschufs-Confortiums für bas Jahr 1900) übergebenb, wibmete Berr Prof. We ft er ben berftorbenen Mitgliebern (Cajetan Beffel, Anton Bamuba und Rarl Mitter) einen warmen Nachruf und lub bie Berfammlung ein, bas Unbenten berfelben burch Erheben von ben Sigen zu ehren. (Geschieht.) Die Thätigteit bes Localausschuffes und bes Consortialvorstanbes beschränkte fich auf die Abwidelung ber laufenben Geschäfte. Die Zahl ber Mitglieber hat fich um einiges vergrößert, was umfo erfreulicher erscheint, als feit einer Reihe bon Jahren ein Rudgang bes Mitglieberftanbes zu verzeichnen war. Es wurden neun Lebensversicherungsverträge bei ber Centralleitung bermittelt; aus fälligen Berficherungsverträgen wurden 11.000 K ausgezahlt und 260 K als Unterftühungen und Lehrmittelbeitrage ausgefolgt. Bon ben 26 eingelaufenen Besuchen um Borichiffe wurden 17 Besuche mit bem Darlehenscapitale bon 5711 K 55 h aufrecht erlebigt.

Diefer Bericht fowie im Unfchluffe baran ber gebrudt vorliegende Jahresbericht, bemgufolge fich ber Stand ber Mitglieber mit Schlufs bes Jahres 1900 auf 125 mit 12.819.90 K eingezahlten Untheilseinlagen, ber Musftanb an Borfchuffen auf 24.269.66 K belief und ein Betrag bon 763.45 K als Reingewinn resultierte, wurben ohne Debatte

Nachbem über Antrag bes Mitgliebes bes Auffichts rathes, bes herrn lanbichaftlichen Rechnungsrathes Bictor hoffmann, bem Ausschuffe bas Absolutorium ertheilt worben war, berichtete herr Rechnungsrath Anton Gvetet

die Sage, dass er jeden Mieter, der nicht punktlich am Fälligkeitstage bezahlte, ohne Gnade aussetzen lasse; zwar konnte sich keiner der Bewohner eines folden Falles erinnern, aber der Respect vor dem Alten war so groß, dass es auch keinem eingefallen ware, die Wahrheit dieses Geruichts an sich felber praftisch zu erproben.

Also dieser sonderbare Heilige war Rolf Weiperts Freund geworden. An einem Wintertage war der Alte auf dem Glatteise, mit dem die Steinstufen des Saufes fich überzogen hatten, ausgeglitten und wäre hingefallen, wenn der damals elfjährige Rolf nicht hingesprungen wäre und ihn gehalten hätte. Satte der fleine Liebesdienst nun das Wohlwollen des alten Herrn für den Tischlerjungen erregt, ober erwärmte das frische, freundliche, aufgeweckte, muntere Wesen des hiibschen Anaben sein verknöchertes Herz genug, von dieser Stunde an begann sein Interesse für Rolf Beipert, und eines Tages machte er dem Tijdler und feiner Frau die Mittheilung, dafs er ihren Cohn auf feine Roften das Gymnafium befuchen laffen werde. Tifchler Beipert war anfangs nicht einmal fehr erbaut von dem Borichlage und hatte nicht übel Luft, das Anerbieten abzulehnen, aber da sowohl seine Frau als auch der Junge selber Feuer und Flamme für den Plan waren, mufste er wohl oder iibel feine Genehmigung ertheilen. Seine Prophezeiung, dafs "dem alten Geizfragen" die Gutthat doch bald leid werden und es dem Jungen bann doppelt ichwer fallen würde, in die Sphäre, welche er mit feinem Eintreten ins Gymnafium verließ, gurückzukehren, erfüllte fich aber auch nicht.

(Fortfehung folgt.)

über bie folgenden Buntte ber Tagesorbnung. Bon bem Reingewinne per 763.45 K werben 157 K zu Remunerationen, 15.26 K für ben allgemeinen Fond im Centrale, 591.19 K als Dividende, 41/2% bon ben Antheilsanlagen, beftimmt.

In ber Feftftellung bes Binsfußes für Borfcuffe fowie für Spareinlagen, bann in ber Rünbigungsfrift ber lebteren, ferner in ben Brunbfagen über bie fruchbringenbe Unlage bisponibler Caffabeftanbe, in ber Rormierung bes Maximums ber von einem Conforten zu erwerbenden Untheilseinlagen und in ber Bestimmung ber Sohe ber bon bem Confortium aufzunehmenben Darleben und Spareinlagen tritt feine Aenberung ein. — Die honorierung ber Functionare bleibt bem Confortialvorftanbe überlaffen.

hinfichtlich ber Feier bes 25jährigen Bestandes ber Localgruppe wurde nach längerer Debatte ber Beschlufs gefafst, biefelbe im Monate Mai im Saale ber alten Schießftatte gu veranftalten, vorausgesett, bafs bie Direction ber trainischen Sparcasse ben Saal zu biesem 3wede zu überlaffen geneigt fein werbe. Die Borbereitungen für biefes Feft, bas ein Familienabent ber Laibacher. Beamtenfchaft werben foll, find in vollem Gange. Bur Abfolvierung bes umfangreichen Programmes wurde eine Bermehrung bes Festcomités beschloffen und burchgeführt.

In ben Localausichufs und ben Confortialvorftanb wurden folgende herren gewählt: Alois Biber, t. t. Bolloberamts-Verwalter, Anton Reich, t. t. Zahlmeister, und Unton Svetet, t. t. Rechnungsrath; bann als Erfatmänner die Herren: Emanuel Josin, t.t. Landeszahls amts-Cassier, Franz Tauses, t.t. Rechnungsofficial, und Ferdinand Tomažič, t.t. Postcontrolor. — In den Aufsichtsrath wurden berufen die Herren: Anton Funtet, t. t. Professor an ber Lehrerbildungsanftalt, Frang Dar = ting, Landtafel-Director i. B., und Johann Svetet, Oberofficial ber Subbahn; bann als Ersatmanner bie herren Dr. Josef Rejebli, t. t. Symnafial-Profeffor a. D., und Anton Tritenjat, Controlor ber ftabtifchen Sparcaffe.

Rachbem ben herren Befter, Soffmann und Unton Spetet für beren Mühewaltung ber Dant ausgesprochen worben war, wurde bie Bersammlung geschloffen.

(Golbene hochzeit bes Großherzogs von Lugemburg.) Man schreibt uns aus Abbasia: Dienstag, ben 23. b. M., begeben 3hre toniglichen hobeiten ber Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg in Abbazia bas Fest ihrer golbenen Sochzeit. Mus biefem Unlaffe wird feitens ber Bebolterung von Abbazia-Bolosca am 23. d. M. bem Jubelpaare eine Sulbigung mit folgenbem Programme bereitet werben: 1.) Tag-Reveille ber Cur-Kapelle. 2.) Festliche Beflaggung ber Orte Abbazia-Bo-losca, Ita und Lobrana. 3.) Abends 3/48 Uhr großer Faceljug. 4.) Illumination fammtlicher Saufer von Abbazia-Bolosca sowie Sobenfeuer in der Umgebung. 5.) Gerenade einer bollftanbigen Regiments-Rapelle und ber Cur-Rapelle, ber Gefangsbereine "Quarnero" und "Lovor". 6.) Sulbi-gung. 7.) Die "Ungaro-Croata" läfst prachtvoll illuminierte Dampfer bor ber Billa "Umalia" Aufftellung nehmen. 8.) Promenabe-Concert ber Regiments-Rapelle nach beenbigter Sulbigung.

- (Mergtetammer für Arain.) Bufolge Beschluffes bes Rammervorstandes vom 26. Marg wird eine allgemeine Berfammlung ber tammerpflichtigen Merzte auf ben 26. b. M. um halb 6 Uhr abends im Bureau ber Rammer (Lanbesfpital) einberufen. Tagesordnung: 1.) Die Aufstellung eines ärztlichen Honorartarifes für Rrain. Referent Dr. Defranceschi. 2.) Eventuelle Antrage. Bei ber Wichtigfeit bes Gegenstanbes wollen bie B. T. tammerpflichtigen Mergte gablreich an biefer Berfammlung theil-Da noch viele Merzte mit ber Einzahlung bes Rammerbeitrages pro 1901 im Rudftanbe finb, wolle biefer Betrag (10 K) zuversichtlich bis zum 30. April eingefenbet

(Gemeinberathswahlen.) 8 Uhr früh begannen im Saale bes "Meftni Dom" bie Ge-meinberathswahlen aus bem III. Bahltorper. Derfelbe gablt 2210 Babler.

(Das Seehofpig Grabo.) Der Gemeinberath von Laibach botierte auch heuer ben Betrag von 600 K für die Entfendung von fechs fcrophulofen Rindern in bas obgenannte Seehospiz. Eine gleiche Anzahl von Rinbern entfenbet bahin ber trainifche Lanbesausschufs, wofür ein Betrag von 1000 K votiert wurde.

- (Ein Rabetty = Beteran.) Durch ben Tob bes am Samstag verftorbenen Umtsbieners i. R. Johann Jung berlor bie ohnebies ftart gelichtete Reihe ber Rabegth-Beteranen wieber ein Mitglieb. Roch in alten Tagen ergahlte Jung fehr gerne und mit unglaublicher Jugenbfrifche bon feinen Streifzügen in Italien, ber Anhänglichfeit ber Mannschaft an Bater Rabetty und bon ber Begeifterung, bie bamals für ben Raifer und bas Baterland unter ben Rriegern geberricht. - Rebenbei fei bemertt, baff ber Berftorbene über 52 Jahre ununterbrochen bem Staate gebient hat.

(Der Circus Barnum & Bailah), welcher im nächften Monate aus Bubapeft auf einen Tag in Laibach eintrifft, wird feine Borftellungen auf ber großen Biefe

nächft ber Maria Therefien-Strafe geben. x. - (Begirtsftrafen ausfchufs-Reuwahl.) Die Reuwahl bes Bezirtsftraßenausschuffes für ben Con-currenzbezirt Littai findet am 27. b. M. um 9 Uhr bormittags im Gafthaufe bes herrn Georg Oblat in Littai

— (Das gestrige Concert in Krainburg), welches zugunsten bes Chrill- und Methob-Bereines stattfand, erfreute fich eines ausgezeichneten Besuches und nahm auch fonft einen recht animierten Berlauf. - Gin naberer Bericht folgt,

- (Berfchollen.) Laut einer Note ber t. t. Statt- | halterei in Zara ift ber in Suhibol, Gemeinde Trau, politis scher Bezirt Spalato, geborene Besiberssohn Thomas Besie im Monate August v. J. aus seinem Baterhause unbefannt wohin verschwunden. Da ber Genannte bisher zu seinen Eltern nicht heimgetehrt ift, wurde über bas Ersuchen ber Angehörigen die Nachforschung nach bem Berschollenen eingeleitet. Thomas Besie ist 13 Jahre alt und hat als besonberes Merkmal eine Narbe ober bem Auge.

* (Bereinsbildungen.) Mit bem Gige in ber Stadt Laibach wurde ber Berein I. Hrvatsko društvo Kolo als Gefangs= und Musitverein (Tamburica) gegrün= bet. Die Statuten wurden bereits der politischen Landes-Behorbe unterbreitet. - In Gottschee ift ein neuer Bienenguchter-Zweigverein in Bilbung begriffen. Die Statuten wurden vom Centralvereine in Wien für Bienenzucht in Defterreich ber Landesftelle überreicht.

- (Turnpriifung.) Der Berein Zensko telovadno društvo v Ljubljani beranstaltet am 5. Mai um 11 Uhr bormittags eine Turnprüfung, ju welcher nur gelabene Gafte Butritt haben werben. Die auf Ramen lautenben Ginlabungen gu biefer Beranftaltung gelangen recht-

zeitig zur Berfendung.

- (Telegraphen- und Telephon-Bertehr im Ruftenlande und in Rrain im Monate Märg 1901.) Die Gesammtzahl ber bei ben f. f. Staats - Telegraphenstationen bes Bostbirectionsbezirfes Trieft im Monate Märg 1901 behandelten Telegramme betrug: Im Rüften lande 273.210, hievon aufgegebene 53.811, angekommene 58.867, übertelegraphierte (Transit) 160.532; von diesen entfallen auf Triest aufgegebene 34.950, angefommene 37.817, übertelegraphierte 149.266; in Rrain 29.565, hievon aufgegebene 7078, angefommene 9145, übertelegraphierte 13.342. Telephon-Berkehr: a) im Periode abgewickelt in Triest 1874, in Abbazia 793, in Pola 104 und in Laibach 220 Gespräche; b) im urbanen Telephon-Berkehre wurden vermittelt: in Trieft 320.000, in Pola 6205, in Görz 6727, in Abbazia 4366 und in Laibach 20.345 Gespräche.

- (Stellung in Rubolfswert.) Bon ben am 18. b. DR. aus ben Gemeinben Sonigstein, Brugnit, Rufsborf und St. Beter ericbienenen 161 Stellungs. pflichtigen wurden 31 für bas Beer, 3 für bie Erfatreferbe, mithin 23.5 Brocent, affentiert. - Bon ben am 19. b. D. aus ben Gemeinden Brecna, Töplit, Rubolfswert, Bollandl und Tichermofchnit erschienenen 147 Stellungspflichtigen wurden 28 für bas Beer, für ble Erfapreferbe affentiert. Tauglichfeits-

Brocent 22.4.

- (Gemeinbewahl in Raffenfuß.) Bei ber am 31. v. M. stattgehabten Neuwahl bes Gemeindevorstandes ber Ortsgemeinde Raffensuß wurden Josef Gorjup, Grundbefiger in Naffenfuß, jum Gemeindevorsteher, bann die Befiger Unton Bulc aus Raffenfuß, Frang Bibmar aus Glinjat, Frang Bisat aus Oftrognit, Josef Bebec aus Log, Anton Tratar aus Mastovec und Ignag Majcen aus Raffenfuß zu Gemeinderathen ge-

* (Balbbranb.) Borgeftern brach am Golovec im Balbe bes Besitzers Josef Jefit in Gradeptyborf auf bisher unbefannte Beife ein Brand aus, welcher circa von richterlichen Berfonen, gemaß §§ 67 bis 74 St. B. D.

100 Quabratmeter Bald vernichtete.

** (Berhaftung) Geftern wurden am Unterfrainer Bahnhofe zwei italienische Arbeiter verhaftet. Diefelben fteben im Berbachte, in St. Barthelma eine Beruntreuung begangen zu haben.

** (Berloren) wurde auf der Petersstraße ein filbernes Urmband mit mehreren Unbangfeln.

** (Befunden) wurde in ber Rahe ber Billa Bettach eine filberne Uhr fammt Rette.

Theater, Runft und Literatur.

(Muszeichnung.) Der rühmlich befannte Reifeschriftsteller Herr Leo Woerl, Inhaber von Woerls Reisebücherverlag in Leipzig, wurde von Gr. f. u. f. Hoheit bem herrn Erzherzog Ferdinand IV., Großherzog von

Sammlung ber wichtigeren in- und ausländischen Befebe, Berordnungen und Staatsvertrage von bauernbem Berte auf bem Gebiete bes Sanbels und Gewerbes, ber In- und ihre Entwidelung. - Dotigen. - Die Salzeur. -

auch sonstige wirtschaftspolitische und statistische Daterialien verwertet, sowie bie Erscheinungen ber einschlägigen Literatur angezeigt werben. Formell bilbet biese Publication eine Fortsetzung der bisher vom t. t. Handelsministerium herausgegebenen Monatsschrift «Austria», von welcher sie sich jedoch in Zweit und Inhalt mefentlich unterscheibet. Der Abonnementspreis beträgt loco Wien ohne Bersenbungetoften 20 K jährlich.

- (VIII. internationale Runft-Uns. ftellung in München 1901) Rach einer uns zugekommenen Mittheilung find die Unmelbungen gur Betheiligung on biefer Ausstellung fofort und unmittelbar an bas f. t. Minifterium für Cultus und Unterricht eingufenden und angemelbete Runftwerte feitens ber Runftler, varschriftemäßig verpadt, bie 1. Dai an bas Biener

Rünftlerhaus zu übermitteln.

(Laibader beutider Turnberein.) Mus Unlaft ber Feier ihres fünfzehrjährigen Beftandes veranftaltete bie Sangerrunde bes Laibacher beutschen Turnvereins ein Festconcert, das einen glanzenden Berlauf nahm. Das Concert erfreute fich eines zahlreichen Befuches aus Civil- und Diffitarfreifen, und es beihrten basfelbe bie Berren : Sofrath Braf Schaffgotich, Divifionar Generalmajor Edler bon Chavanne, Dberft und Regimentecommandant Bimburg Ebler von Reinerg, Lanbesausschufs Dr. Schaffer sowie viele Sonoratioren mit ihrem Besuche. - Ein ausführlicher Bericht folgt.

(Die öfterreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bilb..) Inhalt ber 370. Lieferung (Proatien und Slavonien): 1.) Nitola Unbrid: Erganzungen zur froatischen Literaturgeschichte. 2.) Union Sabgić: Die ferbische Literatur. 3.) Ffidor interurbanen Telephon - Berkehre wurden in berfelben Rrenjavi: Die froatische Runft. — Illuftrationen bon Blaho Butovac, Sector Ethel und Ferdo

Rovačević.

- (Benryt Sientiewicz, Die Rreng. ritter»), überfest von Frau Clara Sillebrand, Band I in elegantem Umichlage Mart 3.75, in feinem Original-Leinenband Mart 4.50, Berlag D. Gradiauer, Leipzig. Eine wunderbare Fähigfeit, fich in vergangene Beiten und Bolter einzufühlen, eine Phantafie und Beschichtsauffaffung von großem Schwunge, tiefe Renntnis bes Menschenherzens gestalten die Dichtung bes Bolen gu einem Runftwerke erften Ranges, bas eine fraftig realiftifche Schilberungefraft von greifbarer Unichaulichfeit bem mobernen Empfinden besonders nahe bringt. Gin Band Sienkiewicg' zum minbesten follte in jedem Fa-milienbucherschrante zu finden fein.

(«Slovenski Pravnik,») redigiert von Dr. D. Majaron, hat im biesmonatlichen Befte folgenben Inhalt: Wie gelangen wir bei ber Rechtsprechung in Uebertretungefällen zu höherer Bollendung ? (Schlufe.) Bon R. 28. — Die Grundbegriffe ber politischen Detonomit. III. Ueber bas Creditwefen. Bon Dr. 3. 3 mavc. Civilrechtsfall: Die Anwendung bes § 1431 a. b. B. im Berhaltniffe zwischen ben Chegatten; bas Beirategut ift ausbrüdlich als foldes zu bestimmen. Bon Doctor 3. Grasovec. - Strafrechtsfall: Ueber bie Beichwerben, betreffend bie Musichließung ober Ablehnung Bom Berwaltungegerichtshofe: Das Scrutinium bei ben Gemeinderathswahlen für die Landeshauptstadt Laibach mufs öffentlich sein, widrigens die ganze Wahlhandlung in den betreffenden Bahlförpern nichtig ift. — Literarische Dotigen. - Discellen : Chronit bes Bereines . Pravnik. Bersonalnachrichten. — Bon ber frainischen Abvocatenfammer. - Mus ber ftanbigen Delegation ber Abvocatentammer. — Der VIII. internationale Congress gegen ben Altoholismus. - Die Stempelbehandlung von Gingaben und Amtszeugniffen zur Erlangung bes Beimatsrechtes.

- («Sonnenfunten.») Rovellen und Erzählungen von Rataly von Eschstruth. Inhalt: Auf Feuer. Jodens Weignachtsengel. Wie fie fich fanden. 3fr Weihnachtswunsch. Rwan fcheng. Gifela. Tante ouggandler ernannt. Bekanntlich verlegt Herr Leo Woerl Gicktruth als die bewährte Meisterin auch der Aleinseit Jahren auch die Reisewerke Sr. k. u. k. Hoheit des Hunst, die der vorzusühren und der Aleinscher Erzherzogs Ludwig Salvator.

— (Desterreichtsches wirtschaftsches Kunstwertzu schaffen, das anmuthet und der Kaleinscher und der Fahrt nach griffene Patetboot Halle ist in Anarchischer ge ein kleines Kunstwertzu schaffen, das anmuthet und den Leser sessen soll sich den Leser sessen vorzusühren und den Leser sessen soll sich den Leser sessen soll sich den Leser sessen vorzusühren und den kleines Kunstwertzu schaffen, das anmuthet und den Leser sessen soll sich den Leser sessen vorzusühren und den kleines Kunstwertzu schaffen, das anmuthet und den Leser sessen soll sich der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich sich sich sich sich sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich sich sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich soll sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich sie der in das in Rasaria und Baterson sich sie der in das in Rasaria und Baterson sie der in Rasaria und Rasaria und Baterson sie der in das R

unter bem obigen Titel. Diefelbe wird im Berlage ber ber 17. Rummer ift folgenber: Geron: Unnaherungen gur Mang'iden Buchhanblung in Bien, und zwar lieferungs- Lösung ber Alfoholfrage. — I. Abtheilung. Bolfsthumweise, nach Maßgabe bes zur Berarbeitung vorliegenben liche Bortrage: Dr. Ebmund Groag: Sittenbilber aus Materiales in zwei abgefonderten Abichnitten ericheinen, ber romifchen Raiferzeit. - Dr. Guftav Balter: Rechtsberen erster (elegistativer.) Theil eine fortlaufende fragen bes täglichen Lebens. - Dr. R. Rafer: Deutsche Birtichaftsgeschichte. — II. Abtheilung. Bopular-wiffen-ichafiliche Rundichau: Arthur Muller: Die Friedensidee mogen, vergleichenden Bearbeitung unterziehen und hiedie Abmetsen bei Gandelsbewegung mit besonderer Berücksichtügung der Stellung Oesterreichs im
Weltverkehre bieten wird. In dem zweiten Theile werben in der Provinz 24 h. aweite («statistischer») Theil die Hauptergebnisse der Arbeit. H. G. Bells: Der Krieg der Welten. — Roman. Handelsstatistiten des In- und Austandes einer systemaeport. — Abonnements zu 2 K 50 h vierteljährlich tischen, bergleichenden Bearbeitung unterziehen und hienehmen die Administration des Wissen, mehmen die Administration des Wissen,

Geschäftszeitung.

or.) Die Grand Boridufstafit Sagor.) Die Spar- und Borfduiscoffe in Spare und Borfduiscoffe in Spare registrierte Genoffenschaft mit unbeschränter hielt am 15. b. M. die sechste orbentliche Generalet. lung ab. Die Borschusscaffe erzielte im Jahr einen Reingewinn von 3004 K 86 h, welcht trag bes Ausschussent 3004 K trag bes Ausschufsmitgliebes Firm nachftefent theilung fand. Der Olives Firm nachftefent theilung fand: Der Leitung ber Sparcasse politication ber Entschädigung von 998 K 68 h zugesprochen; ben in den Ortkoemeinden in ben Ortegemeinden Sagor und Rotredeld i ber Schule in Sagor 20 K, bem Sofol, gen Sagor und bem Lesevereine baselbst je 40 K mit Cyrill- und Method-Bereine in Laibach ein Bitts 20 K als Spende gewidmet. Der Rest von 18. 18 h wird dem Reservesonde zugewiesen, welcher auf die runde Summe von 10.000 K angewal scheint. Ueber Antrag bes nämlichen Ausschnich wurde die Abhaltung der bisherigen halbiägigen ftunden auf ganztägige erftreckt. Der Antrag mit standsmitgliedes Andreas Mauer, es möge mischt darauf, als der Reservesond die vorgest Summe von 10.000 K erreicht hat, ber Dies insfuß von 51/2 pCt. auf 5 pCt. erniedrigt bierauf langte einhellig langte einhellig gur Unnahme. Bei ber fierd genommenen Bahl bes Borftanbes wurden Mauer zum Obmanne, Baul Beinberger pil Stellvertreter, Josef Mobic, Josef gimm mann und Mottele mann und Matthias Intihar zu Ausschufemitg zu beren Ersagmännern Johann Korbar und Manbeli famen Manbeli — fämmtliche aus Sagor, beziehung Töplits-Sagor — gewählt. Als Rechnungerevijoren ger bie bieberiger Tund ger die bisherigen Functionäre Ignaz Firm und Je Jerin berufen.

- (Generalversammlung.) Un wird in Wien die erste ordentliche Generalversal ber Actionare ber Localbahn Laibach-Dberlaibach fial

Ausweis über den Stand der Thierseuch

für die Zeit vom 10. bis 17. April 1901.

ber Blaschenansichlag im Begirfe Gurffelb in ber Bische St. Barthelma (1 5).

St. Barthelma (1 H.); ber Nothlauf bei Schweinen im Bezirfe Laibach is Gemeinde Oberlaite Gemeinde Oberlaibach (1 &.); die Schweinepest im Bezirke Gottschee in der Bodgora (1 &.);

Die Buthtrantheit im Bezirke Stein in der Gemeinde ge

der Milgbrand im Begirke Laibach in der Gemeinde fiein (1 &.); im Begirke Gurkfeld in der Gemeinde ftein (1 &.);

der Nothlauf bei Schweinen im Bezirke Laibach in Gemeinde Oberlaibach (1 H.); im Bezirke Rudoffswert in Gemeinde St. Michael-Stopitsch (1 H.).

des k. k. Telegraphen-Corresp. Bureaus.

Beking, 21. April. Gestern hat bas geichen begängnis bes Generals v. Schwarzhoff mit allen litärischen Ehren und zuster Wasselliaum ber Truppe gestern und zuster Wasselliaum ber Truppe litärischen Ehren und unter Betheiligung ber Trupp

Berlin, 21. April. Die Mordbeutschen Tapk meine Zeitung» schreibt: In verschiedenen bedung blättern ist davon die Ribe, dass jur Derfung im Reiche benarftelen. im Reiche bevorstehenden Steigerung der Haush bedürfnisse eine Erhöhung der nordbeutschen geplant werde. Demographie geplant werbe. Demgegenüber ift zu bemerken, under eine Berathung ober gar eine Berftändigung ober gar eine Berftändigung ober gar eine Berftändigung vollen benebendeten Regierungen barüber, in rwait ber schon für das nächste Etatsjahr zu erwaiter, der eine Beträchtliche Mehrhebark im Reichshaus vie fin Reichshaus v tende beträchtliche Mehrbebarf im Reichsthatt beschaffen ware beschaffen ware, noch nicht stattgefunden fat. biefer Beziehung biefer Beziehung umlaufenden Gerüchte über projecte enthober

Complot verwickelt sein soll. Der Anarchist sabe geweigert, in Wiese sein soll. Der Anarchist und geweigert, in Bigo bas Schiff du verlassen, in Bigo bas Schiff du verlassen, in Brenten, in Brenten, ihn festzunchmen

ber am Freitag stattgehabten Audienz bes rust Botschafters Sinovjev und des russischen die letzter Agenten in Sosia Bahmetjev, welch vork Sultan über dessen ausdrücklichen Bunsch für wurde, sprach der Sultan seine Dantbarteit für Schritte Bahmetjevs bei der bulgarischen granden gen Gunsten des Einschreiters

Lottoziehung vom 20. April. Ling: 77 47 72 10 39 Trieft: 74 7 19

Deteorologische Beobachtnugen in Laibach. Seehohe 306.2 m. Dittl. Luftbrud 736.0 mm.

Settung Set	Luftremperatur nach Celfius	#8inb	Anflicht bes himmels	Rieberichlag binnen 24 St. in Philimeter
10. 180. 727.0	9.6	S. schwach N. mäßig	heiter halb bewölft	eluna.
9, 96, 735.8 738.9	18.0	28. mäßig	heiter halb bewölft Regen	0.0
Das Tagesuitte	7.3 I der Te	THE R. P. LEWIS CO., LANSING MICH. LANSING, MICH.	-	0·3

Attantwortsicher Rebacteur: Anton Funtet.

Vient de paraître!

Prix K 4.20.

En magasin:

I W IN

四日日日本日本日本日本日本日本日本日

4. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach. (1461) 2 - 1

Polizzen ungar. Versicherungs-Anstalten werden staten sofort zu sehr billigem Zins verwertet. sofort zu sehr billigem Zins verneur, E. Meyer, Luisenstraße 1 (Schweizerhof). (1460)

Verlangen Sie ausdrücklich

des Apothekers Piccoli in Laibach (empfehlenswert für blutarme, nervöse

und schwache Personen) (668) 5 weisen Sie solche Präparate zurück, welche, Mohlen der Medicinischen Autoritäten em-Mohlen, doch nach den chemischen Autoritaten hicht mahr nach den chemischen Analysen Mein dahon enthalten, als jeder billige Tischein, daher keinen medicinischen Wert haben.

Heute abends

Zu zahlreichem Besuch ladet ein (1369) 2-2Andreas Stuppan.

<u>սարագանությունությունուն անական ա</u>

Seit vielen Jahren

Franz Wilhelm, Apotheker

Markenschutz vielen Staaten.



Ausstellungen mit goldenen Preisen prämiiert.

Neunkirchen, Niederösterreich.

Franz Wilhelms

1 Paket 2 K. Post-Colli = 15 Paket 24 K

Wilhelms Kräuter-Saft

1 Flascha W 2:50. Post-Colli = 6 Flasch. 10 K

K. k. priv. Wilhelms flüssige Einreibung

"Bassorin" 1 Plützerl 2 K. Post-Colli = 15 Stück 24 K Wilhelms

1 Schachtel 80 h. 1 Dutzend Schachteln 7 K.

Post-Colli franco Packung in jede österr.-ungar. Poststation.

Zu haben in vielen Apotheken in den bekannten Original-Packungen; wo nicht erhältlich, directer Versandt. (1361

Alüssige Bronze

in allen Farben ift das vortheilhafteste und vorzsiglichfte Bra-parat zum Bergolben ober Bronzieren aller erbenklichen Gegenstände; höchster Glanz und Dauerhaftigkeit; auch Bronze in Bulver zu haben bei Brüder Eberl, Laibach, Francis-canergasse. Nach auswärts mit Nachnahme. (919) 11—2

Für den August-Termin

wird eine Wohnung, bestehend aus vier bis fünf Zimmern. Vorzimmer, Küche, Dienstboten- und **Badezimmer**, für eine ruhige Partei gesucht. (1387) 3—3 eine ruhige Partei gesucht.

Anträge sind unter «Z. 1387» an die Administra-tion dieser Zeitung zu richten.

gibt's

Regeln, die in längstens 24 Stunden eintretende Witterung mit Sicherheit zu bestimmen.

Nebst einem Anhange

über den richtigen Gebrauch des Thermometers, Barometers und des Compasses.

Rudolf Daum, königl. Revierförster. Broschiert 72 Heller, mit Postversandt 80 Heller.

Die Bestimmung des bevorstehenden Wetters auf Grund der wissenschaftlich erprobten Beobachtungen ist für alle Menschenclassen von so unberechenbarem Werte, dass niemand es versäumen sollte, sich die Lehren dieses Buches geläufig zu machen. Es würde dadurch manchem Landmann erspart bleiben, sich um die Früchte seiner Arbeit im letzten Augenblicke gebracht zu sehen, und tausenden von Menschen würde viel seltener ein Vergnügen im Freien zu Wasser werden. > (1433) 3—2

Zu beziehen von

lg.v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung

Laibach, Congressplatz 2.

Tiefbetrübten herzens geben wir allen Ber-wandten und Befannten bie traurige Nachricht, bafs unfere vielgeliebte Mutter, Frau

Pudvika Blechschmidt

Steueramtsofficials-Wittve

nach längerer Krantheit, verjehen mit den heiligen Sterbesacramenten, heute früh um 4 Uhr im 89sten Lebensjahre selig im Herrn entschlasen ist. Die irdische Hülle der theuren Berblichenen wird Dienstag, den 23. April, um 6 Uhr nachmittags im Trauerhause Jakobsplatz Nr. 6 seierlich eingesegnet und sodann auf dem Friedhose zu Sanct Christoph im eigenen Grade zur letzten Ruhe bestattet. Die heilige Seelenmesse wird in der Stadtpsarkirche zu St. Jakob gelesen werden. Um stilles Beileid wird gebeten.

Laibach am 22. April 1901.

Die tranernben Binterbliebenen.

Course an der Wiener Borse vom 20. April 1901.

Rach bem officiellen Coursblatte.

ine Stagisschuld. Inte in Noten Mai- to, E. 4-20'. 3an. 3uit br. E. 4-20'. 3an. 3uit br. E. 4-20'. 2atalot 259 H. 8-20'. 500. 500 H. 8-20'.	Belb	2Bare		Gelb	2Bare		Welb	Bare	Consider Assistant	Gelb	Bare	ARAGE EL TOURS	Gelb	188a
tebr. 9. 4.20/ Mai=			Bom Staate gur Bahlung übernommene GifenbBrior			Ffandbriefe etc.			Mctien.	133	00	Banberbant, Deft., 200 ft Defterrungar. Bant, 600 ft	428·50 1676	
Man. Juli pr G. 4.20/	98-85	98.55 98.50	Obligationen.			Bober. allg. öft. in 50 3. berl. 4% (a. Banbes-Opp Anft. 4%)	94.25	95.25	Transport-Anter-		att	Unionbant 900 ff.	P61	568
actatole 250 H. B. 20/	97.95	98-15	Elifabethbahn 600 u. 8000 DR.	ISS		Deftung. Bant 401/giahr. berl.		100	nehmungen,			Bertebesbant, Mug., 140 ft	88T.—	325
11 40 40/	TOT	189-	4º/o ab 10º/o . Elijabethbahn, 400 u. 2000 DR.	115.25	116 23	btn. bip. bulage. bett. 2"/a .	89	100	Auffig-Tepl. Eifenb. 500 ft	0480.	04MO	Industrie-Anter-	5 1	10
100 8 50%	169-KA	142'- 170'50	Frang Folef.B., Em. 1884, (bib.	118'-		Sparcaffe, 1. 8ft., 80 3., berl. 40/.	98.32	99.85	Baus u. Betriebs-Wef. f. ftabt.	The State of	2000	nehmungen.	1	
at an H	808-	GIA.	St.) Still., 4%	96-10	97-10	Gifenbahn-Prioritäts-			bto. bto. bto. lit. B	289 -	293 50	Annual Control of the		
1016 per 1 60/0 .	301·_	808 -	Galizische Rarl - Bubwig - Bahn, (biv. St.) Silb. 4%	95 80	96.80				Bohm. Rorbbahn 150 fl. Buichtiehraber Gif. 500 fl. CDR.	489	449	Banges., Aug. oft., 100 ft Egydier Gifen- und Stahl-Ind.		1
erireisnen Beichs- e und gander.				94	96-80	Ferbinanbs-Rorbbahn Em. 1886	97.70	98.20	bto. bto. (lit. B) 200 ft	1185	1137	in Bien 100 ff. EifenbahnwBeibg., Erfte, 100ft.	888.	0.0
and gander			(010. 01.) 6110., 47,	1	00 00	Stagtsbabn i	484.20		Defterr. 500 fr. a'm	844	847-	"Elbemühl", Bapierf. u. BG. Biefinger Brauerei 100 ft.	178 50	17:
a cate, fite		100	Staatsfould ber ganbet	130	200	Subbahn à 8% berg. Jann. Juli	847·- 182·75	848	Dur-Bobenbacher C. B. 400 Rr. Ferbinanbs-Rorbb. 1000 fl. CR.	615 -	817	Montan-Gefellich., Deft. alvine	485.95	5.481
a Renemoabr 40%	117 90	140	ber ungarifden grone.	Disale.	100	Ung egalig. Bahn	106 20	107-20	Bemb Chernow Jaffy - Gifenb	1. A. A.	10000	Brager Gifen-InbGef. 200 fl. Salgo-Tarj. Steintoblen 100 fl.	ans.	no
noenter ultime 40/	00	118 -	40/, ung. Golbrente per Caffe .	117-80	117 80		99.20	100 -	Gefellschaft 200 fl. S	9439-	947	"Schlöglmühl", Bapierf. 200 fr. "Steprerm.", Bapierf. u. BG. Trifailer RohlenwGef. 70 fl.	270°-	89
la "tione Hente fir	97.45	97 65	bto. bto. per Ultimo	117.58	117.75	Finerfe gofe	1 10	100	Defterr. Rordweftb. 200 ft. S. bto. bto. (lit. B) 200 ft. S.	498	495	Trifailer RohlenmGef. 70 fl.	461	46
18-8to 81/0/			fleuerfrei, per Caffa	AR.MA	93.10		190.0		Brag-Durer Effenb. 100 fl. abgft. Staatseifenbahn 200 fl. S	181-60	188 -	Baffenf G., Deft. in Bien, 100 fl. Baggon-Beihanft., Allg., in Beft,	809.—	81
opu imulen.		02 40	40° bto. bto. bto. per Mitimo. ting. St. Sil. Ani. Gold 100 ft. bto. bto. Silber 100 ft. bto. Staats-Oblig. (Ung. Offb.) b. J. 1876. bto. Schants-Oblig. (Ung. Offb.) bto. BramM. & 100 ft. = 200 ftr. bto. bts. & 50 ft. = 100 ftr. Theffs-NegSofe 40° del. unagar. Schubenti. Oblig.	120-85	121.85	Declinatine pole.			Subbahn 200 fl. S	109-50	108-50	Br. Baugefellicaft 100 ft.	489-	10
olei Bronen Renerfrei	13.37	200	bto. bto. Silber 100 fl bto. Staats-Oblig. (Ung. Offb.)	100 10	101	en/ (Fm. 1889	844	250	Sübnorbb. Berb. B. 200 fl. CD. Trammap-Gef., Reue Br., Brio-	1000	1000	Wienerberger Biegel-Actien-Gef.	706 -	- 71
capa in Sire	115.60	140.00	b. 3. 1876	118*-	118 80	to Commission 400 ff	\$59·	420	unggalig. Eifenb. 200 fl. Silber	195	198 -	ce 15 apple 190Eco	1	F
et (bis Property 10/0	194.00	110.80	bto. Bram A. & 100 fl .= 200 Rr.	174	175-	Do/a Donan-oregueDoje	209	800	Ung-Weth. (Raab-Gras)200fl. G.	485		Povison.	-	1
too in Bran . 40/	-01.B(121 50	bto. bto. & 50 fl. = 100 Rr.	140-75	141.75	Unverzinsliche Bofe.			Biener Bocalbahnen Act. Gef.			Rurge Sichten.		
attion Rt. onenwahr.	95 20	86.50	40/0 ungar. Grunbentt Oblig.	98.70	98.70	BubapBafilica (Dombau) 5 fl. Arebitlofe 100 fl	899 -	18'-		-	1			
and a stonenmant. 100 Ar. 10	94.70	95 76	bt. Schanfregal-Abibi. Obtig. bto. BramA. b 100 ff. = 200 fkr. bto. bto. b 50 ff. = 100 fkr. Theff-diegBoje 4% 40% ungar. Grundenti. Obtig. 40% troat. und flabon. betts	39.00	84 00	Clary-Lofe 40 fl. CR		148 -		15	18.8	Bonbon	840.80	0 24
bahn 200 p. CUR. 53/0/0		1	Andere öffenti. Anleben.	THE P		Balffp-Bole 40 ft. CAR	157	160	Anglo-Deft. Bant 120 ft	282.50	285 50	Baris	95.45	
10 k. 200 ft. GR. 53/4°/0 10 k. 200 ft. 5 89. 6.	100		5% Donau-RegAnleihe 1878 .	106 K	107-	ung oil.	80.85	26.35	Pober Muft. Deft. 800 ff.	498	494	Terrette de la	1	1
10. 88 . 6 . 88 . 6.	495	498 -	Anlehen ber Stadt Gorg	100.00		Rubolph-Boje 10 fl	58	61'-	Erbt. Anft. f. Sanb. u. G. 160 ff. bto. bto. per Ultimo	695 76	696 75	Baluten.		1
d. 2 abra . 6. 88. 6	454-	454-	bto. bto. (Silber ob. Golb)	108.20	128-	StGenois-Roje 40 fl	234	238	Grebitbant, Milg. ung., 200 fl	697	- 398 -	Ducaten	11'83	3 1
5. Alt. 800 ft. 8. 83. 6. 6. 80. 80. 80. 80. 80. 80. 80. 60. 80. 80. 80. 80. 80. 80. 80. 80. 80. 8	447-	1	Anieben ber Stadt Görz Aniehen d. Stadt Wien die der Gelider od. Gold) die. die. (Gilder od. Gold) die. die. (1894, die, die. (1898) Börjebau-Aniehen, verloss. 5% 4%, Krainer Bandes-Aniehen	94 8	95 85	Balbstein-Lofe 20 fl Gewinstsch. b. 8% BrSchulbb.	12.000	CESARE	Escompte-Gei., Abroft., 600 fl.	1866	1870	20-France-Stude	19.09	9 1
and the same	490		Borfebau-Anleben, verlosb. 60/	100-	100.20	b. Bobencrebitanft., Em. 1889	51 50	52 50	Giro- u. Caffenb., Blener, 200 ff.	ARS	AUG-	Italienifche Bantnoten	00.48	

andbriefen, Prioritäten, Action, te., Bevisen und Valuten.

J. C. Mayer Bank-und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse

Privat-Depôts (Safe-Deposits) Verschluss der Part Verziegung von Ber-Elulagoe im Conte-Gerront- and auf Giro-Coute

(8)

Unglaublichen Effect

erzielt man beim Waschen

mit Reithoffers patentierter 11 011118111182-90110

> absolut unschädlich. Erhältlich bei

Edmund Kavčić

Prešerengasse.

Ebendort: amerikanische Glanzstärke-Crême, feinste französische Gallerte zum Weinklären, Lager von echten Brant-weinen. (360) 64

Bevor Sie

Bettfedern u. Daunen

kaufen, verlangen Sie Muster gratis und franco (1394) 3-2 von

Friedrich Guttmann

Taus Nr. 112 bei Pilsen, Böhmen.

(1416)Für soiort

oder mit 1. Mai zu beziehen eine Wohnung Quergasse Nr. 2 im ersten Stocke, Jahreszins 260 fl.; eine Woh-nung Maria Theresien-Strasse Nr. 1 im zweiten Stocke, Jahreszins 327 fl., beide Wohnungen bestehend aus je zwei Zimmern und Cabinet sammt Zugehör. Näheres in der Administration dieser Zeitung.

(1446) C. 107/1, C. 111/1, C. 116/1, C. 118/1 21.00

Oklic.

Zoper 1.) Matevža Aschman, Marijo, Janeza in Lovrenca Aschman, Jožefa Dobravc in Gregorja Bene-dičič; 2.) Antona, Janeza, Nežo, Jero in Apolonijo Deschman; 3.) Tomaža Dežman; 4.) Marijo Grilc; 5.) Marijo Ješe; 6.) Franceta in Gabrijela Plautz, Marijo Hrovat, Jožefa Jalen, Franceta Potočnik in Janeza Pototschnig; 7.) Katarino Rotar, Marijo Pretnar, Nežo Mrak, Matijo Zwenkelj, Jurija Langus, Janeza Pivčan in Heleno Marčun; 8.) Jero in Margareto Supan, katerih bivalisče je neznano, so se podale pri c. kr. okrajni sodniji v Radovljici po ad 1. Janezu Ažman iz Lancovega št. 5; ad 2. Janezu Dežman iz Lancovega št. 3; ad 3. Valentinu Dežman iz Lancovega st. 6; ad 4. Matiji Dežman iz Lancovega št. 11; ad 5. Francetu Merčun iz Ljubnega št. 60; ad 6. Juriju Megušar iz Krope št. 13 ad 7. Rozaliji Rant, nom. Jožefa Rant iz Ljubnega št. 64, in ad 8. Franceta tožbe zaradi izbrisa zastaranih zastavnih terjatev in pravic.

Na podstavi tožbà določili so se naroki za ustne sporne razprave o

na dan 27. aprila 1901, ob 9. uri dopoldne, pri tej sodniji v izbi št. 3.

V obrambo pravic tožencev se postavlja za skrbnika gosp. dr. Janko Vilfan, odvetnik v Radovljici.

Ta skrbnik bo zastopal tožence v oznamenjenih pravnih stvareh na njih nevarnost in stroške, dokler se ti ne oglase pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. II, dne 13. aprila 1901.

Geübte (1422) 2-2Kleidernäherinnen werden sofort aufgenommen: Rain Nr. 14, III. Stock.

zum Fahren und Reiten verwendbar, braun, 11 Jahre alt, 164 cm hoch, sehr gängig fehlerfrei, ist billig zu verkaufen. (1449)

Artillerie-Kaserne.

Mehrere

(1459) 6 - 1sind

Rathhausplatz Nr. 8, III. Stock sofort zu vermieten. Aussicht auf den Hauptplatz.

welcher regelmäßig nur das Land Krain bereist und auch kleinere Orte besucht, wünscht

leistungsfähige Laibacher Firma womöglich der

Dhorot ot mat off it a

gegen kleinen Reisebeitrag und Provision zu vertreten. Prima-Referenzen.

Gefl. Anträge sub (A. W. 100) an die Administration dieser Zeitung erbeten.

Zaschenbilderbogen für den Spaziergang

110 farbige Abbildungen

über 100 farbige Abbildungen mit Bezeichnung der botanischen Namen

à 48 Heller.

Stets vorräthig bei

Olifcie iz Brda pri Lancovem st. 3 | 19. V. Kleinmayr & Fed. Bambera Buchhandlung

Laibach, Congressplatz 2.

(1428)

P. 55/1

Oklic.

Marija Vodlan, roj. Stempihar, dninarca v Mengšu, se je s privoljenjem c. kr. deželne sodnije Ljubljanske proglasila za zapravljivko ter se isti imenuje Franc Orel, župan v Mengšu, skrbnikom.

C. kr. okrajna sodnija v Kamniku, odd. I, dne 3. aprila 1901.

Fussboden-Wichse

für Parket-, Brettel-, lackierte Boden etc. in unübertroffener Qualität

nach dem Auftragen einen Luft reinigenden, angenehmen Geruch hinterlassend offeriert farblos, licht-, mittel- und dunkelgelb, sowohl offen in jeder Menge, wie auch in Blechdosen à 1/4, 1/2 und 1 Kilo, (387) 12

Adolf Hauptmann Laibach

Petersstrasse 41.

Amerikanische Schreibtische

äusserst geschmackvoll und mit allem praktischen Comfort ausgestattet

empfiehlt

Patent-Geschäftsbüchern für die Handelswelt.

Jos. Petrič, Laibach alleiniger Patent-Inhaber und Erfinder von neuen unverwißtige

Man verlange stets den echten

geruchlos, sofort trocknend, dauerhaft. Bester Anstrich für Fussboder

Christophs Spiegel-Glanzwichse

bestes Einlasspräparat für harte Boden. Klebt nicht, schöner glatter, spiegelblanker Boden. Laibach: A. Stacul; Krainburg: F. Dolenz.

Empfehlenswerte Bücher für Schule und Haus.

Geographische und naturgeschichtliche Bilder-Atlanten:

Europa.

233 Abbildungen mit beschreibendem Text von Dr. Alois Geistbeck In Leinwand gebunden 2 Mark 25 Pfennig.

Aussereuropäische Erdteile.

file Abbildungen mit beschreibendem Text von Dr. Alois Geistbeck. In Leinwand gebunden 2 Mark 75 Pfennig.

Säugetiere.

Vögel.

238 Abbildungen mit beschreibendem Text von Prof. Dr. W. Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.

Fische, Lurche und Kriechtiere.

208 Abbildungen mit beschreibendem Text von Prof. Dr. W. Marshall, In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennis.

Niedere Tiere.

292 Abbildungen mit beschreibendem Text von Prof. Dr. W. Marshall. In Leinwand gebunden 2 Mark 50 Pfennig.

Pflanzengeographie.

216 Abbildungen mit beschreibendem Text von Dr. Morits Kronfeld In Leinwaud gebunden 2 Mark 50 Pfennig.

Zu beziehen durch

Ad Z. 11.9%

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Congressplatz 2.

(1418)

Concurs-Ausschreibung.

Zur Erlangung von Projectsskizzen und generellen Kostenvoranschlägen der Bau eines Gebäudes zur Unterbringung

Staats-Gewerbeschule in Laibach wird vom gefertigten Stadtmagistrate eine öffentliche Concurrenz mit dem big 15

Die Concurrenzprojecte, nach dem diesbezüglich festgestellten, beim Strate erhältlichen Bauprogramme verfasst, haben zu enthalten:

1.) Die Grundrisse aller Stockwerke einzelner Gehäude einschliesslich des Aleise gestellten des Aleise gestell

2.) die Quer- und Längen-Profile einzelner Objecte, eventuell auch ersche Gebäudetheile, welche zur Beurtheilung der Anlage besonders nothwendig ersche 3.) alle Façaden des Hauptgebäudes und wenigstens die Hauptgebäudes und wenigstens die Genndrissen

4.) den Gruppierungs-, zugleich Situationsplan. Die Skizzen der Grundfischen und Schnitte sind im Maßverhältnisse 1:200, der Situations-, Gruppierungsplan im Verhältnisse 1:500 zu entwarfen.

Die Kostenvoranschläge sind generell, jedoch derart zu verfassen, dass wer.

Beurtheilung der Concurrenzprojecte aufzustellende Jury in die Lage versetzt wersten annähernd ein Urtheil von der Höhe des Baukostenaufwandes zu versetzt versetzt.

Für die besten Entwürfe sind zwei Preise bestimmt, und zwar:

I. Preis

Die Mitglieder der Jury werden vom Stadtmagistrate Laibach rechtzeitig office. Magistrat der Landeshauptstadt Laibach bekanntgegeben werden.